

Verlag u. Geschäftsstelle: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1047. ...



Schriftleitung: Halle (Saale), Burg 42-44. Fernruf 1045. ...

Sozialdemokratisches Organ für Halle und den Bezirk Merseburg.

Bezugspreis: Drei Bände monatl. 1,75 Mk. ...

Erscheint jeden Freitag nachmittags. ...

Anzeigenpreis: 20 Pf. für den Wokimeter ...

Die nationalistischen Krawalle.

Die Meldungen aus Berlin über die nationalistischen Kundgebungen ...

Nach Schluß der Versammlung formierte sich mit Hilfe von ...

Der hier ramponierte Demonstrationzug fand sich jedoch am ...

Die Reichssozialisten hatten am Sonntag ganze drei (!) ...

Wie einem blühenden Blatte noch aus Berlin gemeldet wird ...

In den Versammlungen der Reichssozialisten, dem Auftrage ihrer ...

„Sicht diese Demagogie! Der oberste Hüter der Republik ist ...

Man wird sich nicht erinnern, daß die Reichssozialisten sich ...

Jetzt aber rufen diese Leute, daß das Vaterland in Gefahr sei ...

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Reichswehr man ...

Wenn die Arbeiterklasse Groß-Berlins die Notwendigkeit sehen ...

Amerikanische Haltung zum Friedensvertrage.

Washington, 16. Nov. (Apob.) Im Verlaufe der Erörterung ...

Paris, 16. Nov. (E. T. R.) Die Presse de Paris berichtet ...

Das Kohlen- und Hungerleiden in Wien.

Wien, 16. Nov. (E. T. R.) Der Korrespondent des Verkes ...

Paris, 16. Nov. 2000 Arbeiter veranlaßten eine Demonstration ...

Diktatur und Terror.

Die Frage des Einflusses an die dritte Internationale, die ...

Karl Marx, der das erstmalig das Wort „Diktatur des Proletariats“ ...

Nach dem Proletariat — das erkannte Marx sehr wohl — kann ...

Den Begriff der Diktatur hat Marx von der alten römischen ...

Das ist die Diktatur des Proletariats, die Marx meinte und ...

Man könnte diese Interpretation für eine logische Epitaphische ...

In der ständischen Versammlung wurde es seit 1900 eine große Rolle...

Das ihm zur zweiten Seimal genommene Votum mußte er nach dem Eingange...

Notizen.

Die Malinger Stadteroberungsmächte brachten die Unabgängigen Partei...

Ueberfall französischer Offiziere. Krafau, 15. November. In der Vorstadt...

Helferichs Annahmen.

Aus dem Untersuchungsausschuss.

Warmuth legt den Vorfall nieder.

Unter dem Eindruck der Hindenburgumgebungen in Berlin wurden die Aeusserungen der Woot-Zreiber schon am Donnerstag...

Der Vorsitzende Warmuth eröffnete die Sitzung um 10 1/2 Uhr und stellte zunächst fest, daß es in der Erklärung des Ausschusses...

Vor Warmuth: Ein intensives Drängen des Präsidenten Wilson auf Verbeiführung des Friedens war wohl nicht vorhanden?

Dr. Helferich: Ich war schon damals festlich, kann aber nicht...

Dr. Helferich: Je länger der Krieg dauerte, desto mehr wurde...

Graf Bernstorff: Die öffentliche Meinung in Amerika war bis zum...

Dr. Helferich: Was Woot sagen hat, war nur ein Vorbehalt gegen die...

Dr. Helferich: Ich habe bisher noch niemals Fragen Dr. Gohls...

Dr. Helferich: Wir wollen uns doch diesen klauen Punkt vornehmen...

Dr. Helferich: Ich fühle mich vor ersten Augenblick an als Angelegter...

Dr. Helferich: Wir wollen uns doch diesen klauen Punkt vornehmen...

Dr. Helferich: Ich fühle mich vor ersten Augenblick an als Angelegter...

Dr. Helferich: Ich fühle mich vor ersten Augenblick an als Angelegter...

Dr. Helferich: Ich fühle mich vor ersten Augenblick an als Angelegter...

Dr. Helferich: Ich fühle mich vor ersten Augenblick an als Angelegter...

Dr. Helferich: Ich fühle mich vor ersten Augenblick an als Angelegter...

Dr. Helferich: Ich fühle mich vor ersten Augenblick an als Angelegter...

Dr. Helferich: Ich fühle mich vor ersten Augenblick an als Angelegter...

schamen werde. In der Range vornehm bereit, seine Gründe anzugeben...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Dr. Gohls: Was Dr. Helferich hier angegeben hat, ist in tatsächlicher...

Ingenieur Horstmann.

Roman von Wilhelm Segeler. (Aachdr. verb.)

„Ich habe Ihnen schon ein paar Mal gesagt, daß Ihre Lebensweise mit gar nicht gefällt. Herr Ingenieur. Seinerzeit haben Sie mir auch versprochen. Sie würden sich nicht so abhaken lassen...

„Aber miß!“ Durch diesen Ton klang etwas wie ein unheilvoller Schmerz. „Warum gehen Sie nicht manchmal in Gesellschaft? Ich hoffe, Sie immer mal im Waldstättchen zu sehen. Sie denken wohl, daß man dort nicht auf Sie zu sprechen ist. Ich glaube gar, Sie bilden sich ein, daß Sie hier heimlich haben.“

„Wenigstens weiß ich, daß ich in Düsseldorf keinen Freund habe.“ „Aber Feinde! Drette Feinde! Wissen Sie niemanden, der gegen Sie intrigiert?“

„Ich bin Ihnen nämlich vor ein paar Wochen im Hofgarten begegnet. Sie haben mich nicht erkannt. Ich habe mich da so gehaut um, als wenn Sie fürchteten, jemand lauere Ihnen auf. Haben Sie nicht ein bißchen Angst gehabt?“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

Doch Anna, schneller gefasst, unterbrach sie: „Ich will die Gefahr gern auf mich nehmen. Lieber, als daß ich...

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

Worte. Sie konnte es immer und immer wieder hören. Dieses Gefühl, das sie schon vor zehn Jahren empfunden hatte, war...

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

„Aber wenn ich die Angst haben? Mir ist lauter niemand auf.“ „Als der Geheimrat endlich nach langen Hin und Her die Unterredung abbrach, mußte er sich sagen, daß das ganze Gespräch ein negatives Resultat gehabt habe. Das bewies freilich nicht viel. Nur das eine schien ihm sicher: der Geheimrat selbst des Kranken war nicht bezar, daß er notwendig in eine Anstalt überführt werden mußte.“

Der "Völkerbund".

Von R. Buchardt, Moskau.

II.

Die sozialen Klassenverhältnisse des Völkerbundes.

Das Bedürfnis nach einer Verhängung wird noch mehr verstärkt durch den bereits begonnenen sozialen Zusammenbruch des kapitalistischen Systems.

Andere freilich droht dem Entzug der imperialistischen Großmacht an die die Gefahr einer totalen Rationalisierung zu gehen.

Man darf nicht vergessen, daß der "Völkerbund" in Wirklichkeit überhaupt kein Bund von "Völkern" ist.

Es läßt sich bilden, daß die internationale Organisation der großkapitalistischen Staaten als eine ihrer allerersten Aufgaben die Organisation einer sogenannten internationalen Polizei, d. h. einer internationalen Wehrmacht, ist.

Jede Staatsgewalt ist eine Maschine der Verfassung des sozialen Kampfes.

Der schließliche Interrogat der kapitalistischen Weltordnung ist durch den Sieg des Proletariats hervorgerufen.

Im Moment einer noch nicht gelungenen Erregung der Massen ist es unmöglich, die letzteren allein mit Hilfe der Diktatorie im Namen zu halten.

Darum bemühen sich die Schöpfer des "Völkerbundes" vom ersten Augenblick an, zu der schmerzlichen Sache eine angenehme Gewand zu bereiten.

Bevorzugen muß man den Umstand hervorheben, daß Wilson, Lloyd George u. s. w. die Schuldigen des Krieges, ganz offen auf den Frieden bezogen.

Das ist die Sache, in welcher man den Bolschewismus erkennen will.

Das ist die Sache, in welcher man den Bolschewismus erkennen will, denselben Sinn hatte auch die Deklaration der Völkerbündler.

Das ist das Geheiß über den bolschewistischen Imperialismus.

Schließlich wird in das Wes des Vertrages noch eine gewisse Kompromittierung eingeleitet.

Das ist der letzte Einfluß des Kapitalis.

Allelei.

Samule in Kiel.

Bernagmanns Kreisausschuss am 12. in Kiel zu lächerlichen Auslassungen.

Ein Güterzug überfallen und beraubt.

Als in den letzten Tagen ein Güterzug zwischen Bremen und Wilhelmshagen die Elbbrücke passierte, wurde er infolge Scherenschnittung auf freier Strecke lärmend zum Stillstand gebracht.

Aus der Provinz.

Betriebs-Räte und Betriebs-Organisationen.

Am 5. November 1919 auf Einladung des Vizepräsidenten der deutschen Industrie verammelten Betriebsräte des Bergbaues und der Chemie sich in den anderen auch mit der Frage: Die Betriebsräte sind die Kommissarische, produktive Organismen der Betriebsorganisation.

Die vorliegende Beschlüsse betreffen die Schaffung solcher Organisationen dem gesamten Proletariat drohte, in ihrer ganzen Größe erkannt und richtig eingeschätzt.

Die in den Betriebsräte Apparat vereinigen Betriebsräte nehmen daher folgende Resolution, die auf künftige Stellungnahme der Vereinigungen festsetzt, einstimmig an.

Die Vorzüge der letzten Zeit zur Schaffung von Betriebsorganisationen, veranlassen die am 5. November 1919 versammelten Betriebsräte des Bergbaues und der Chemie des Vizepräsidenten zur grundsätzlichen Festlegung ihrer zukünftigen Stellungnahme, folgenden Antrag auszusprechen:

Jedes Werk, das eine Betriebsorganisation schafft, scheidet aus unserer wirtschaftlichen Vereinigung aus.

Au dieser ausgesprochenen Festlegung gerade des Gewerkschaftsbeamten Beibehaltung man auf Grund der letzten Maßnahmen des V. gekommen.

Auch an dieser Stelle möchten wir erklären, daß wir den Streik der Betriebsräte darin sehen, die Selbstständigkeit der Arbeiterschaft in den Gewerkschaften unter allen Umständen zu erhalten.

Insbesondere erfahren wir, daß auf Werk I der Chemischen Industrie Gieschick Elektro sich am 5. November eine Betriebsorganisation gebildet hat.

Gezogen die Arbeiter!

An dem Vierzehner Arbeitsrat, Nr. 261 vom 7. November, wird unter der Überschrift: "Wichtig für Chemiker" folgende Resolution veröffentlicht.

Wir stellen hiermit fest, daß auf dem Leiharbeitermarkt weder Streik, Sabotage und verminderte Arbeitsleistung sich bemerkbar gemacht hat.

Wir stellen hiermit fest, daß auf dem Leiharbeitermarkt weder Streik, Sabotage und verminderte Arbeitsleistung sich bemerkbar gemacht hat.

Wir stellen hiermit fest, daß auf dem Leiharbeitermarkt weder Streik, Sabotage und verminderte Arbeitsleistung sich bemerkbar gemacht hat.

Wir stellen hiermit fest, daß auf dem Leiharbeitermarkt weder Streik, Sabotage und verminderte Arbeitsleistung sich bemerkbar gemacht hat.

Wir stellen hiermit fest, daß auf dem Leiharbeitermarkt weder Streik, Sabotage und verminderte Arbeitsleistung sich bemerkbar gemacht hat.

Wir stellen hiermit fest, daß auf dem Leiharbeitermarkt weder Streik, Sabotage und verminderte Arbeitsleistung sich bemerkbar gemacht hat.

Die Einwohnerzahl des Kreises Merseburg

betragt nach dem Ergebnis der Volkszählung vom 8. Oktober 1919 insgesamt 102.734 Personen.

Witterfeld. Das Ende einer Parteizusammenkunft.

Am 5. November stattgefundenen Mitgliederversammlung der I. S. P. hat wir erleben können.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Könnern. Gastenabkunft. Am Samstag nachmittag wurden auf telefonische Anweisung der Oberamtsverwaltung H. am 14. wieder zurückgegeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

nicht nach unserer Überzeugung, diesen Tag mit Tanz zu verbringen. Uns hat lediglich der Umstand dazu bewegen, den 9. November durch geschlossenen Zusammenkunft zu feiern.

Witterfeld. Exploitation in den Reichsdriftstoffwerken.

Am 12. November 1919 wurde in der Arbeiterkammer Halle ein Beschlusses angenommen, 10 Uhr eine Erklärung der Betriebsräte, welche in der betroffenen Anlage einen furchtbarsten Mißstand verurteilt, hat leider zu schwerer Verletzung von fünf Arbeitern geführt.

Könnern. Gastenabkunft. Am Samstag nachmittag wurden auf telefonische Anweisung der Oberamtsverwaltung H. am 14. wieder zurückgegeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Reich. Revolutionsfeier. Einem interessanten Vortrag unsere Genossen Peter und Eduard der neudeutschen Arbeiterschaft wieder zurückgeben.

Der Proceß Hirsch.

Die Demonstration wegen der Rangabzeichen. — Hauptmann Hirsch und Eschpigel Hartung. — Das „Dienstgeheimnis“ des Herrn Hauptmanns. — Rächtlicher Einbruch in das Artillerie-Depot. — Der „Kommissar“ mit dem E.-K. I. — Verhaftung eines Zeugen im Gerichtssaal.

Sechster Verhandlungstag.

Die Neugenehmigung ist nunmehr fortgesetzt. — Hauptmann Hirsch: Die Promittirten kamen Ende Dezember zurück und fanden den E.-K. I. in Östern. Die Militärkommission war geschaffert, in die H. S. B. und H. W. M. getheilt worden. Ich habe die Entscheidung über die Reorganisation mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

Die Artilleriedemonstration wegen des Rangabzeichensverbot. Die Artilleristen waren zuerst zugegen, da kam der Befehl des E.-Kates, daß die Rangabzeichen abgelegt werden sollten. Deswegen verweigerten die Artilleristen die Abgabe der Rangabzeichen, worauf die Artilleriekommission in die Artilleriekommission trat, die dem Befehl des E.-Kates die Artilleristen zu befehlen ließ. Ich habe die Entscheidung mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

Hauptmann Hirsch: Die Reorganisation ist nunmehr fortgesetzt. — Hauptmann Hirsch: Die Promittirten kamen Ende Dezember zurück und fanden den E.-K. I. in Östern. Die Militärkommission war geschaffert, in die H. S. B. und H. W. M. getheilt worden. Ich habe die Entscheidung über die Reorganisation mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

die Reorganisation ist nunmehr fortgesetzt. — Hauptmann Hirsch: Die Promittirten kamen Ende Dezember zurück und fanden den E.-K. I. in Östern. Die Militärkommission war geschaffert, in die H. S. B. und H. W. M. getheilt worden. Ich habe die Entscheidung über die Reorganisation mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

die Reorganisation ist nunmehr fortgesetzt. — Hauptmann Hirsch: Die Promittirten kamen Ende Dezember zurück und fanden den E.-K. I. in Östern. Die Militärkommission war geschaffert, in die H. S. B. und H. W. M. getheilt worden. Ich habe die Entscheidung über die Reorganisation mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

Vert. Eschpigel: Welches ist Ihre vorläufige Truppenbezeichnung? — Hirsch: Reichsheer-Regiment Nr. 1. Berlin. — Staatsanwalt: Das ist ein Verbrechen. — Vert. Eschpigel: Danke sehr, das genügt mir!

Hauptmann Hirsch: Ich habe den Befehl erhalten, in die Artilleriekommission zu treten und die Rangabzeichen abzugeben. Ich habe die Entscheidung mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

Hauptmann Hirsch: Ich habe den Befehl erhalten, in die Artilleriekommission zu treten und die Rangabzeichen abzugeben. Ich habe die Entscheidung mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

Hauptmann Hirsch: Ich habe den Befehl erhalten, in die Artilleriekommission zu treten und die Rangabzeichen abzugeben. Ich habe die Entscheidung mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

zu den E.-Kates hätte es aber große Schwierigkeiten gegeben. Ich habe den Befehl erhalten, in die Artilleriekommission zu treten und die Rangabzeichen abzugeben. Ich habe die Entscheidung mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

die Reorganisation ist nunmehr fortgesetzt. — Hauptmann Hirsch: Die Promittirten kamen Ende Dezember zurück und fanden den E.-K. I. in Östern. Die Militärkommission war geschaffert, in die H. S. B. und H. W. M. getheilt worden. Ich habe die Entscheidung über die Reorganisation mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

die Reorganisation ist nunmehr fortgesetzt. — Hauptmann Hirsch: Die Promittirten kamen Ende Dezember zurück und fanden den E.-K. I. in Östern. Die Militärkommission war geschaffert, in die H. S. B. und H. W. M. getheilt worden. Ich habe die Entscheidung über die Reorganisation mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

die Reorganisation ist nunmehr fortgesetzt. — Hauptmann Hirsch: Die Promittirten kamen Ende Dezember zurück und fanden den E.-K. I. in Östern. Die Militärkommission war geschaffert, in die H. S. B. und H. W. M. getheilt worden. Ich habe die Entscheidung über die Reorganisation mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

die Reorganisation ist nunmehr fortgesetzt. — Hauptmann Hirsch: Die Promittirten kamen Ende Dezember zurück und fanden den E.-K. I. in Östern. Die Militärkommission war geschaffert, in die H. S. B. und H. W. M. getheilt worden. Ich habe die Entscheidung über die Reorganisation mit, welche die Entwaffnung von Regimentsgruppen am Hauptort.

Forti. Sie haben früher erklärt, Klotz und Herdandt arbeiten zusammen... Weider antwortet, der Frage ausweichend: Herdandt arbeitet für die U. S. S. R.

Klotz: Oben Sie beim Abholen der Waffen aus Stobhaus nicht nach Schienen gefragt? Weider: Da hätten Sie doch telephonisch anfragen können... Weider: Sie haben in die Taschen ganz leicht angesehen, sondern der Unteroffizier... Weider: Ich habe Herdandt immer gefragt, wann ich Waffen anseh.

Klotz: Wir ist folgendes anfallen: In Ihrem früheren Protokoll, wo die Rede von den 1500 Gewehren ist, steht nicht das Wort Gewehr... Weider: Mein hat überhaupt keinen Kontakt mit dem Staatsanwalt... Weider: Auch ich beanstande die ungenaue Protokollnotizen.

Beziehungen von Arbeiterbewegung

Weider hat damals uns angefordert, die Arbeiterbewegung zu kennen, Klotz hat aber darauf geantwortet: An solchen Tagen habe ich mich nicht her, lieber keine Beteiligung... Weider: Mein hat überhaupt keinen Kontakt mit dem Staatsanwalt...

Siebenter Verhandlungstag

Verhandlung des Genossen Hans Herdandt im Gerichtssaal. Mehrere Zeugen können aus Gründen der Verkehrsverhältnisse nicht erscheinen. Unter den noch aufgerufenen Zeugen befinden sich der Staatsanwalt Hans Herdandt, der Bürgermeister... Weider: Ich werde nicht bereitwillig auf die Frage, ob mir Unabhangigkeit in der Sicherheitsfrage aufgenommen wurden, bejaht, er, daß Rechtsqualifikation, fragen einen Vorgesetzten Vertrauensmannes...

Sie nur mit dem Zeugen Weider gesprochen und ihm davon zusammengefaßt gemacht, daß er alle Belastungen im Klotz-Brausch... Weider: Mein hat überhaupt keinen Kontakt mit dem Staatsanwalt... Klotz: Oben Sie beim Abholen der Waffen aus Stobhaus nicht nach Schienen gefragt?

die Verfassung Herdandts

wegen Verhaftung der Zeugenbeeinflussung. Zeuge Bürgermeister A. A. hat Klotz nach der Rekonstruktion in Klotz heute vor einem Jahre, gebürt und ihm wegen seiner mannlichen Ausführungen seine Zustimmung erklärt. Klotz hat während der Waffentillhandlungsverhandlungen viele Angriffe gesprochen. Der Einbruch, den er am Klotz ergehen hat, war ein guter. Der Staatsanwalt bemerkt sich, diese Angriffe zu verwischen, indem er Klotz vorhält, er habe am 1. März erklärt, man müsse der Menge immer das Joken, was sie hören hören. Klotz antwortet darauf und stellt diese Behauptung richtig. Zeuge Schmidt war hier im Lagerort und hat öfter die Rolle Klotz nach dem Weider. So gefragt, er wird über den Druck der roten Klotz am 8. und 9. Januar und über die Gründung der K. P. D. besorgt.

Merke!

Verkehrshandlung durch Schneefall. Nach dem Schneefall in der Nacht auf den Sonntag wurde in Berlin ein Schneedecke von 85 Zentimeter Höhe. Die Arbeiter haben, daß die Güterzüge durch die Eisenbahn stellen scheinig... Klotz: Oben Sie beim Abholen der Waffen aus Stobhaus nicht nach Schienen gefragt?

Gegenstand, 16. Nov. über. Die letzten Schneefälle des schiefen Jahres haben große Störungen im Verkehr hervorgerufen. Die Eisenbahnverbindungen sind teilweise vollständig unterbrochen. Die Menschen, die bisher mit Hilfe von Schneefahrern auftreten konnten, werden nun, werden jedoch auch noch eingespart werden müssen. Die Fernverbindungen sind ebenfalls ähnlich unterbrochen. Die elektrischen Straßenbahnen im Industriegebiet sind stillgelegt worden.

Halle und Saalkreis.

17. November 1919
Wahlbewegung gegen die Verwendung fruchtbarer Äcker als Viehmastweiden. Unser Hinweis auf das in den heutigen...
Stadtheater. Heute, Montag, gelangt das Singspiel Das Dorf ohne Glocke zur Aufführung. Da sich der Zustand des Herrn Eugen...
Viehbestand von Viehhaltungsbetrieben? An das hiesige Eisenbahnverkehrsamt...
Ökologische Kunstausstellung. Zeitung berichtet, eine vorläufige...
Internationaler Bund der Kriegbeschädigten. Kriegsteilnehmer und Kriegsveteranen...
Eurechtstunden der Redaktion von 12 bis 1 Uhr.

Volkspark (kl. Saal).

Dienstag, den 18. Nov., von nachm. 5 Uhr an:
29jähriges Stiftungsfest der Glöckchensteiner Arbeiter-L. Ortsgruppe.
3 Könige, Kl. Klausstr. 7, bestes Familien-Varieté am Platze. Vollständig neues Programm. Zwei neue Possen: Eine kurlierte Frau: Des Lebens Erwachen.
Bratwurst glöckle-Varieté. Vorzügl. neuer Spielplan. Tulpe & Tulipan, kom. Jongleur-Akt. 2 Renas, Kunstgastrop. Köcher-Peter-Duett.

Tonsonntag!

Allgem. öffentl. Gedächtnis-Feier

Zu Ehren der in den Kriegsjahren 1914/18 Gefallenen

7/8 Uhr abends in dem zu diesem Zwecke entsprechend ausgestatteten grossen Saale der Thalia-Säle, st. strasse. Orchester: Persönliche Leitung Herr Obermusikmeister Dröws. Gütig Mitwirkende: Fr. Käthe Weber (Rezitationen), Fr. Luisa Naundorf (Gesang), Herr Werner Lau (Gesang), Hallisches Soloquartett (Gesang), Herr Holm Nicol (am Flügel und Harmonium), Gesangs-Ensemble: Kam. Heidler, 1. Vors. Ortsgruppe Halle. Karten für 2.00, 2.00 und 1.00 Mk. bei Theaterkaufhaus, Gr. Ulrichstr. 98. Für Reichsbundmitglieder zum ermäßigten Preise von 2.00, 1.50 und 0.75 Mk. nur gegen Vorzeigen der Mitgliedskarte in der Geschäftsstelle der Kriegbeschädigten-Versorgung, Neue Promenade 3, nachm. von 3-6 Uhr. Während der Vorträge bleibt die Saaltür geschlossen. Sämtliche Kreise der Bevölkerung von Halle u. Umg. sind eingeladen. Reichsbund der Kriegbeschädigten, ehemal. Kriegsteilnehmer und Kriegshinterbliebenen, Ortsgruppe Halle. Der Vorstand.

Ranichhah

Fahrräder nur erstklassige mit Gummibereifung sofort lieferbar.

Nähmaschinen nur erste deutsche Billigste Preise für allerbeste Waren ist meine Grundbedingung.

Fritz Schönbrodt, Bitterfeld, Tel. 284. Markt 5. Filz-Aufnah-Sohlen, Lederhandlung, Brüderstr. 13. Der Inhalt meines Schifferhundes, auf den Namen Wolf führen, wird gewarnt. Wiederbringer erhält gute Belohnung. Edward Müller, Eisenstraße 61, Hof.

Gasthof zum Mohr.

Preis-Skat.

Büchsen-Fleisch,

Gulasch aus Heeresbeständen, prima Roßfleisch, 1 Kilodose Mk. 5.20. F. H. Krause. In allen Verkaufsstellen.

Scheinebrot

Wird wegen seiner Güte in keinem Haushalt fehlen!

Kommunist. Partei Deutschlands Ortsgruppe Halle.

Mitglied.-Versammlung.

Heute, Montag, abds. 7-9 Uhr, im Volkspark: Da Erscheinen aller Mitglieder ist dringend erforderlich. Der Einberufer.

Abtug, Arbeiter-Radfahrer!

Mittwoch (Buhsta), den 19. November 1919, nachmittags 3 Uhr, im Restaurant Köppchen, Auenberg 12: Öffentliche Radfahrer-Versammlung. Thema: Die Entwicklung des Arbeiter-Radfahrer-Bundes Freiheit u. die letzten Borkommnisse im Bund Solidarität. Referent: Genosse Liohr, Berlin. Der Einberufer.

Geschäftseröffnung.

Dienstag, den 18. November. Fischhalle, Seebener Str. 5, gegenüber dem Bürgerpark. Frische Fische, Räucherwaren, Marinaden. 6059.

Maurer

für Baustelle Wolfen bei Bitterfeld sofort gesucht. Karl Lingesleben, Dryanderstr. 34.

Zimmerer

stellt ein. J. C. Möbus, Ammendorf.

Alle Sorten

Felle

Häute, Tierhaare und Wolle in Kauf zu Höchstpreisen Gebr. Dangowitz, Fischerplan 2, Tel. 1178.

Empfehlen zu Anschaffung:

Krieg den Hütten! Krieg den Palästen! Walter Halenecker. Der politische Wichter. Kampf gegen die Waffe! Karl Marx zur Judenfrage. Der Hochverräter Ernst Tollner. Volks-Buchhandlung Halle (S.), Bary 4244.

Frauen u. Mädchen

alter Kleider, welche gesund u. schön werden u. bleiben wollen, belohnen Adresse zu werden unter: Leben und Gesundheit 3, Berlin S.W. 18, postlagernd. *3669. Geben erklernen: Neue Welt-Kalender 1920. Preis 80 Pf., Porto 20 Pf. H. S. P. Sagen-Kalender 1920. Preis 2.- M., Porto 20 Pf. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen u. Buchbinderhandlung, Halle a. S., Bary 4244. Arbeitsmarkt 1 Geschirrführer